



Vormittag



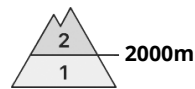
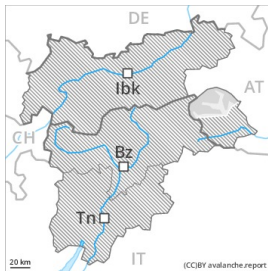
Nachmittag





Gefahrenstufe 3 - Erheblich

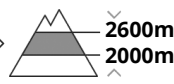
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 30.03.2021



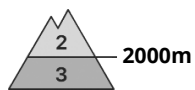
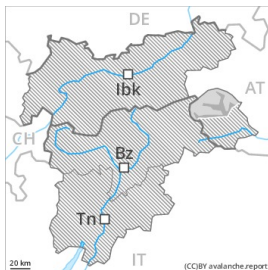
Altschnee



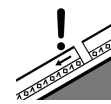
Tribschnee



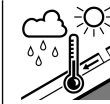
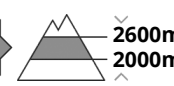
PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Dienstag, den 30.03.2021



Altschnee



Nassschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen zwischen etwa 2000 und 2600 m. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen, auch in Kammlagen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nehmen diese Gefahrenstellen am Nachmittag zu. Sie liegen auch an sehr steilen Ost- und Westhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m. Lawinen sind sehr vereinzelt recht groß. Touren erfordern eine gewisse Zurückhaltung.

Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Dies an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Stellenweise können nasse Lawinen von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Zudem sind am Nachmittag an Ost-, Süd- und Westhängen einzelne mittlere spontane nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.10: frühjahrssituation

Schon etwas ältere Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf schwachen Schichten. Dies vor allem zwischen etwa 2000 und 2600 m. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Beobachtungen im Gelände und Lawinenabgänge bestätigen diese Situation.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in Kammlagen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, auch an eher schneearmen Stellen in der Höhe.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. An Sonnenhängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

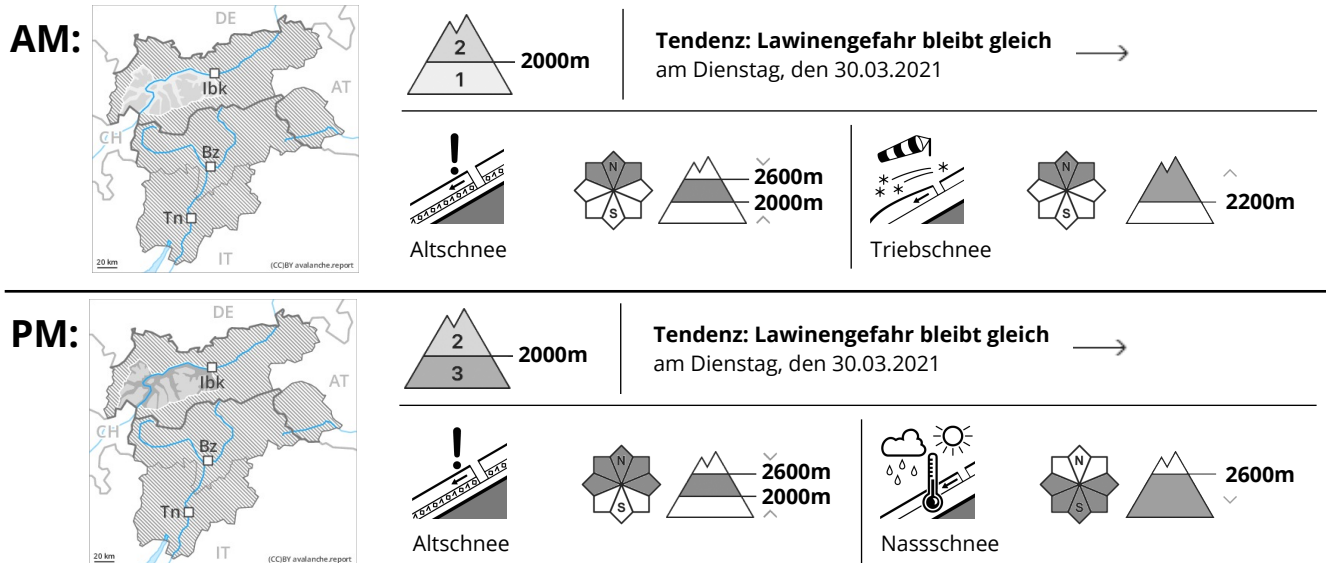


Tendenz

Schwachen Altschnee beachten. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen zwischen etwa 2000 und 2600 m. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen, auch in Kammlagen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nehmen diese Gefahrenstellen am Nachmittag zu. Sie liegen auch an sehr steilen Ost- und Westhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m. Lawinen sind sehr vereinzelt recht groß. Touren erfordern eine gewisse Zurückhaltung.

Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen an. Dies an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m. Stellenweise können nasse Lawinen von einzelnen Wintersportlern in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Zudem sind am Nachmittag an Ost-, Süd- und Westhängen einzelne mittlere spontane nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.10: frühjahrssituation

Schon etwas ältere Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf schwachen Schichten. Dies vor allem zwischen etwa 2000 und 2600 m. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Beobachtungen im Gelände und Lawinenabgänge bestätigen diese Situation.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in Kammlagen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, auch an eher schneearmen Stellen in der Höhe.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. An Sonnenhängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.



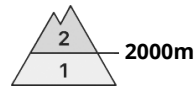
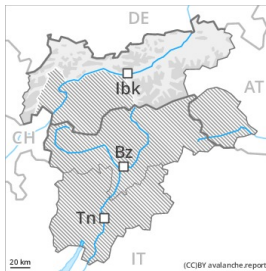
Tendenz

Schwachen Altschnee beachten. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



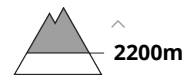
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 30.03.2021



Altschnee



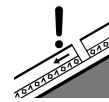
Tribschnee



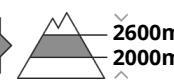
PM:



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 30.03.2021



Altschnee



Nassschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen zwischen etwa 2000 und 2600 m. Vorsicht vor allem an wenig befahrenen, eher schneearmen Hängen, auch in Kammlagen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung nehmen diese Gefahrenstellen am Nachmittag zu. Sie liegen auch an sehr steilen Ost- und Westhängen zwischen etwa 2000 und 2600 m. Lawinen sind sehr vereinzelt recht groß. Touren erfordern eine gewisse Zurückhaltung.

Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Gletschneelawinen und feuchten Rutschen etwas an. Dies an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.10: frühjahrssituation

Schon etwas ältere Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost auf schwachen Schichten. Dies vor allem zwischen etwa 2000 und 2600 m. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Beobachtungen im Gelände und Lawinenabgänge bestätigen diese Situation.

Im unteren Teil der Altschneedecke sind in Kammlagen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, auch an eher schneearmen Stellen in der Höhe.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. An Sonnenhängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

Tendenz



Schwachen Altschnee beachten. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:**Tendenz: Lawinengefahr steigt**
am Dienstag, den 30.03.2021

Tribschnee



2200m

PM:

2600m

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Dienstag, den 30.03.2021

Nassschnee



2600m



Tribschnee



2200m

Verbreitet recht günstige Lawinensituation. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Morgen und Vormittag: Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese Gefahrenstellen sind eher selten. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Vorsicht vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 2200 m an sehr steilen Schattenhängen, auch an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Nachmittag: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen etwas an. Dies an extrem steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten, besonders an steilen, wenig befahrenen Hängen.

Die nächtliche Abstrahlung ist recht gut. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. An Sonnenhängen weicht die Schneedecke im Tagesverlauf auf.

Die Altschneedecke ist meist stabil. Tief in der Altschneedecke sind in Kammlagen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, auch an eher schneearmen Stellen in der Höhe.

Tendenz

Nach klarer Nacht verbreitet günstige Lawinenverhältnisse. Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf an.